

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (1997)

Heft: 5

Vorwort: Editorial

Autor: Zuberbühler, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

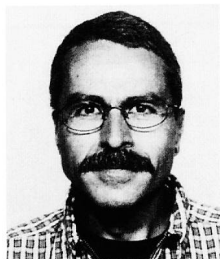
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

14. Okt. 1997 Nr. 5

EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Die Änderungen der Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV bringen neue Herausforderungen für die Spitex. Dazu gehört vor allem das Kontroll- und Schlichtungsverfahren. «Kontrolle ist gut, Vertrauen wäre besser», mag man sich denken. Kontrolle ist mit Macht verbunden, und deshalb weckt sie Ängste und Widerstände.

Doch was immer gegen Kontrollen einzuwenden ist: Die Überprüfung der Leistungen gehört unabdingbar zu professioneller Arbeit. Ausdrücke wie «Überprüfung» oder «Evaluation» geben dem gleichen Sachverhalt, eben der Kontrolle, schon eine ganz andere Färbung. Sie lassen erkennen, dass Kontrolle durchaus ihre positiven Seiten hat.

Konstruktive Kontrolle hilft, die angestrebten Ziele besser zu erreichen. Eine solche Kontrolle versteht sich als Beratung und Begleitung. Diese Kontrolle stellt nicht Fallen, sondern hilft, gemeinsam erkannte Mängel zu korrigieren.

Das Kontroll- und Schlichtungsverfahren möchte der Spitex Verband wenn möglich in diesem Sinne gestalten: als offene, gegenseitige Evaluation der Spitex-Arbeit, an der Sache orientiert, von Pflege-Fachleuten für Pflege-Fachleute.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Hannes Zuberbühler
Geschäftsstelle

THEMA

Spitex im Trend – Trends für Spitex

Notizen zum Spitex-Kongress 28./29. August 1997

Gut 1200 Teilnehmende befassten sich am 3. Spitex-Kongress mit Fragen der Qualität, der Zusammenarbeit, dem Dienstleistungsangebot und der Finanzierung.

Mit diesem Kongress markierte der Spitex Verband seine Präsenz und bestätigte den wachsenden Stellenwert der Spitex im Gesundheitswesen.

Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss, Otto Piller (Direktor Bundesamt für Sozialversicherung) und Manfred Manser (Helsana-Konzernleitung) waren sich in einem einig: Die Spitex ist ein wichtiger und notwendiger Partner für Klienten/-innen, Ärzte/Ärztinnen und Krankenversicherungen.

Schon diese kleine Auswahl aus der langen Liste der prominenten Kongress-Redner/innen zeigt, dass die Spitex in Politik, Verwaltung und bei den Krankenversicherungen ernst genommen wird. Lange Zeit war die Spitex ein wenig beachtetes Feld, das zwar in Sonntagsreden gelobt wurde, werktags aber nicht viel zählte.

Mit der zunehmenden Professionalisierung, mit dem wachsenden Selbstbewusstsein der Spitex-Mitarbeitenden und der Vorstände und schliesslich mit dem neuen Krankenversicherungsgesetz hat die Spitex die nötige Anerkennung erhalten – und ist gleichzeitig zum kontroversen Thema in der Öffentlichkeit geworden.

In letzter Zeit standen die Spitex-Kosten und das Mass der vertretbaren Spitex-Pflegestunden im Brennpunkt der öffentlichen Auseinandersetzung. Am Kongress brachte Bundesrätin Dreifuss die Diskussion um das Ausmass der Leistungen (Pflegestunden) auf den Punkt: «Wer Spitex-Leistungen braucht, muss sie erhalten.»

INHALT

Editorial	1	IGSA – Stufenausbildung	5
■ Thema		Mitgliederversammlung	6
Spitex im Trend – Trends für Spitex Spitex-Kongress	1	Bundesrat erlässt weitere Spitex-Bestimmungen	7
■ Forum		Kinderzulagen	8
Warum ist die Spitex-Nachfrage regional unterschiedlich?	3	Regionale Psychiatrie-Kommissionen	8
■ Aktuell		■ Veranstaltungen	12
Bedarfsklärung	4		